

09.08.2023

**Betr.: Kreuzung Albert-Roßhaupter-Str. am Luise-Kiesselbach-Platz / Weilheimer
Str.: Überquerungsmöglichkeit für Radfahrerinnen und Radfahrer**

Antrag

Das Mobilitätsreferat wird aufgefordert, für Radfahrerinnen und Radfahrer eine sichere Überquerungsmöglichkeit der Albert-Roßhaupter-Straße zu schaffen von der Johann-Clanze-Straße zur Weilheimer Straße.

Falls das Mobilitätsreferat gedenkt, auch diesen Antrag abzulehnen, muss die Situation in einem gemeinsamen Ortstermin mit dem BA analysiert werden.

Begründung

Der BA 7 hatte einen ähnlichen Antrag bereits im Februar 2022 gestellt (BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 03653).

Die Antwort des Mobilitätsreferats bezüglich der Radfahrerinnen und Radfahrer war nicht hilfreich. Es wurde folgende Empfehlung ausgesprochen:

„Für Radfahrer (Süd-Nord-Richtung) besteht die Möglichkeit, im Mischverkehr zusammen mit den Autos über den Mittelteilerdurchstoß der Albert-Roßhaupter-Straße zu queren.

Alternativ kann die Albert-Roßhaupter-Straße ca. 60m östlich der Einmündung Luise-Kiesselbach-Platz auch von einem baulichen Radweg aus überquert werden.“

Um die Verkehrswende voranzubringen, müssen alle Möglichkeiten genutzt werden, um das Radfahren sicherer zu machen und damit noch mehr Einwohnerinnen und Einwohner dazu zu bringen, aufs Rad umzusteigen. Wenn Hinweise der ortkundigen Bezirksausschüsse auf Gefahrensituationen vom Schreibtisch aus abgetan werden, bringt das die Verkehrswende nicht weiter.

Konkret: Richtig ist, dass für die Radfahrer, die im Mischverkehr fahren, die Überquerung der Alb.-Roßhaupter-Straße auf den ersten Blick kein Problem ist. Allerdings parken hier regelmäßig Kfz auf der östlichen Straßenseite. Dadurch muss der Radverkehr (und Autoverkehr) weit nach Westen ausholen – in Konkurrenz zu dem von der Albert-Roßhaupter-Straße aus, oft schnell fahrendem, Kfz-Verkehr (s. Grafik, **Punkt 1**).

Angemerkt sei auch, dass der Durchbruch seitens der Unfallkommission wegen der Unfallhäufigkeit explizit mit STOP-Schildern ausgestattet wurde ... Diese Route ist also eher für robuste Radfahrer geeignet ...

Der Radverkehr, der auf dem Radweg entlang des Luise-Kiesselbach-Platzes Hausnummern 6-18 aus Richtung Süden kommt (**Punkt 2**), oder auf dem nicht-benutzungspflichtigen Radweg aus der Johann-Clanze-Straße (**Punkt 3**), und seine Fahrt auf dem nicht-benutzungspflichtigen Radweg bis zur Albert-Roßhaupter-Straße fortsetzt, steht dort (**Punkt 4**) vor einem Buch mit sieben Siegeln: Soll der Radfahrer verbotswidrig auf dem Radweg nach links fahren (**Punkt 5**), um dann im Mischverkehr die A-R-Str. zu überqueren (mit der oben genannten Gefährdung)? Oder verbotswidrig die Johann-Clanze-Str. weiter überqueren, um (ebenfalls verbotswidrig) die westliche Furt zu benutzen? (**Punkt 6**).

Selbst ortskundige Radfahrer werden nicht auf die Idee kommen, die 60m entfernte „offizielle“ Überquerungsmöglichkeit zu nutzen (**Punkt 7**). Und ortsunkundige schon gar nicht. Zumindest nicht, solange dies nicht ausgeschildert wird.

Wir fordern das Mobilitätsreferat auf, die Radfahrer hier nicht alleine zu lassen, sondern eine eindeutige Regelung, ggf. mit Beschilderung, herbeizuführen, die eine Gefährdung des Radverkehrs verhindert.

gez. Stefanie Krammer
für die SPD-Fraktion im BA 7

